Presseauszüge:

…Als Liebeserklärung an das Aquarell und dessen vielschichtige Impressionskraft präsentiert sich die 100. Kunstausstellung in der Stadtbücherei Rödermark. Der ortsansässige Maler Wolfgang Hubert Welz hat die Jubiläumsschau mit Arbeiten zum Themenkreis „Das Leuchten des Augenblicks – Landschaft und Mensch“ bestückt. – …Welz, der seit 1998 unter dem Dach des Kunstvereins Darmstadt aktiv ist, wartet beispielsweise mit einer Hommage an die Alte Oper Frankfurt auf – und siehe da: Der Gebäudekoloss erstrahlt in anmutiger Leichtigkeit. Das Aquarell macht´ s möglich…

Dreieichspiegel, Dezember 2003

…Seine Motive, erklärt der Künstler Wolfgang Hubert Welz, findet er in erster Linie auf Reisen. Dabei erfordert es keiner Fernreisen, um unbedeutenden Winkeln eine malerische neue Bedeutung zu verleihen. Ein schräges Bauernhaus im Odenwald kann ebenso wie die Silhouette von San Gimignano in der Toskana Objekt und Motiv eines Bildes sein…

Offenbach Post, 19. 3. 2004

Tupfer, bitte: Die Aquarell-Welt des Wolfgang H. Welz
…Welz will es, in aller Bescheidenheit, auch als kleine Verbeugung vor Darmstadts Maler-Titan Pierre Kröger verstanden wissen: „…ein Besuch in seinem Atelier war ein Erlebnis für mich.“ Wobei Welz sich natürlich vor der wunderbar wüstwatzigen Verve hütet, mit der Kröger ans Werk geht. In stillerem Duktus teilt er nur des Maestros Begeisterung für die vielleicht anspruchvollste und schwierigste Form der Malerei: das Aquarell. Dessen scheinbar leicht hingetupften Charme, der so viel Konzentration verlangt. …

Bert Hensel, Darmstädter Echo, 11. 5. 2005

…Vielfältigkeit in der Wahl seiner Motive – klar festgelegt bei der Wahl der Technik… Wolfgang Hubert Welz rückt Aquarelle ins rechte Licht.

Offenbach Post, 23. 2. 2007

…„Eine Affäre mit der Farbe“ bescheinigt Paul Hermann Gruner dem Künstler in seinen einführenden Worten, womit er die farbkräftigen Stadtansichten beschrieb, die Welz sich diesmal zum Thema gewählt hat. Der Künstler sei noch freier in der Gestaltung geworden, habe sich von exakten Vorzeichnungen gelöst und mehr der Impression hingegeben. Sich von Linien und Rahmen lösend, rege Welz mit den Ansichten Auge und Verstand des Betrachters an. Und wirklich eröffnen Welz´ Bilder neue Sichtweisen auf bekannte Bauwerke, wenn sich Motive in seiner locker leichten Technik aus dem starren Korsett eines puren Realismus lösen. …

Heimatblatt Rödermark, 1. 3. 2007

…das Grafische, die Linie. Es gibt sie trotz aller aquarellistisch -impressionistischen Züge weiter im Werke von Welz, auch ohne durchschimmernde Vorzeichnung. Der Blick auf Marktplatz und Campanile von Siena in der Toskana offeriert eine grandiose Konzentration des Sichtbaren in ihrer pur eigenen Interpretation. Jede feine Linie in diesem Bild trägt das Kompositum und die Kultur der figürlichen Auslassungen – also: das nur angedeutete Haus, das nur verdachthaft angerissene Fenster in dem angedeuteten Haus – komplettieren sich im Kopf des Betrachters so mühelos wie phantasiefördernd. …

Paul Hermann Gruner (Redakteur beim Darmstädter Echo)
zur Ausstellungseröffnung am 25. 2. 2007 in Rödermark